

Holger Artus
Agathenstraf3e 10
holgerartus@yahoo.de
0157434348869

Betr.: Amandastraf3e 85/Amalie K3ster geborene Bredemeyer

Hamburg, den 16. Juni 2023

Liebe Nachbarn,

am 28. Juni 2023 findet ein Stadtteilrundgang durch die Stra3enz3uge bei uns im Viertel statt, der sich mit dem Thema „Widerstand bei uns in der NS-Zeit“ befasst. Er soll sich mit Personen befassen, die im Viertel gewohnt und gegen das NS-Regime Widerstand geleistet haben. Wir starten vor der Schanzenstraf3e 41, wo einst das B3uro von Carl von Ossietzky war, dem Friedensnobelpreistr3ager, der 1938 ermordet wurde. Der Rundgang f3hrt weiter durch die Bartelsstraf3e, die Amandastraf3e, die Weidenallee und die Sch3uferstraf3e. Es soll ein Bild vermittelt werden, was die Menschen bewegte und was sie taten. Es soll um Solidarit3at, Selbstbehauptung, Ungehorsam, Ablehnung des Krieges und den politischen Widerstand gehen.

Zur Familie Bredemeyer war ich schon einmal in Ihrem Briefkasten gelandet: Johanna und Wilhelm Bredemeyer zogen 1937 in die Amandastraf3e 85, davor wohnten sie in der Eimsb3utteler Vereinsstraf3e 6. Die Familie kam aus D3rverden in Niedersachsen. Am 18. M3rz 1926 war ihre Tochter, Amelia, zur Welt gekommen. Sie wurde am 1. April 1932 in der damaligen Volksschule Schanzenstraf3e 105 eingeschult. Mit der 8. Klasse verlie3 sie am 16. M3rz 1940 die Schule. Bei den Valvo-R3hrenwerke, heute Philips, musste sie ab November 1940 „dienstverpflichtet“ arbeiten. Sp3ter lernte sie den belgischen Arbeiter, Leopold Garc3a, kennen. Er war im von der deutschen Wehrmacht besetzten Belgien angeworben worden, um in Deutschland zu arbeiten. Leopold Garc3a wurde am 4. Mai 1920 in Liers in den Niederlanden geboren und hatte von 1940 bis 1942 in Buchholz im Kreis Stade im Westfleth 11 mit anderen belgischen Arbeitern eine Unterkunft.

Zeitweilig lebte er bei der Familie in der Amandastraf3e 85, was ein gro3es Risiko f3r alle beteiligten darstellte. Sie besprachen, dass er nach England flieht und sie ihm dann illegal folgen w3rden. Dazu besorgt sie sich einen Stadtplan von Hamburg und markiert verschiedenen geheime milit3rische Orte auf der Karte. Aus dem Erl3s erhoffen sie sich, in England sp3ter ihre Flucht aus Nazi-Deutschland zu finanzieren. Doch die Flucht misslang. Am 3. Juni 1943 wurde Amalie Bredemeyer w3hrend der Arbeit von der Gestapo festgenommen, bis 9. November 1943 im Zuchthaus Fuhlsb3ttel festgehalten und ins Gef3ngnis nach Berlin Pl3tzensee 3berstellt. Im Mai 1944 wurde sie wegen Landesverrats vom NS-Volksgerichtshof zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. Sie wurde im „Frauenjugendgef3ngnis Lichtenberg“ inhaftiert. Zu den Insassinnen geh3rten mehrheitlich Deutsche sowie minderj3hrige Polinnen und Zwangsarbeiterinnen aus der Sowjetunion. Am 21. April 1944 wurde sie von der Roten Armee befreit. Leopold Garcia war ebenfalls verhaftet und wegen Landesverrat am 26. Juli 1944 im Zuchthaus Brandenburg-G3rden hingerichtet worden.

Wir wollten Sie vorab informieren, so dass Sie im Zweifel wissen, warum sich in der N3he Ihres Wohnhauses einige Menschen aufhalten. Nat3rlich sind sie willkommen. Wir sind voraussichtlich um 17.45/50 vor ihrem Haus. Mehr erfahren Sie auf der Web-Seite www.sternschanze1942.de

Gru3

Amandastaße 85



Amalie Bredemeyer

Amalie Bredemeyer wurde am 18. März 1926 in Dörvörden, einem kleinen niedersächsischen Ort bei Verden an der Aller, geboren. Seit den 1930er Jahre lebte sie mit ihren Eltern Wilhelm und Johanna Bredemeyer, in der Amandastaße 85.

Sie ging seit 1932 zur Volksschule Schanzenstraße. Amalie war 15 Jahre alt, als sie die Schule nach Abschluss der achten Klasse, am 31. März 1940, verließ.

Amalie konnte keine Ausbildung beginnen, sondern musste ab 1941 bei den Valvo Radioröhrenfabriken in Stellingen arbeiten (heute Philips Medizin).

Amalie Bredemeyer und Leopold Garcia, ein Zwangsarbeiter aus Belgien, lernen sich vermutlich 1942/1943 kennen. Die Familie hatte ihn 1943 für 14 Tage illegal in der Amandastaße 85 verborgen. Beide beschlossen, nach England zu fliehen.

Am 3. Juni 1943 wurde Amalie auf der Arbeit von zwei Gestapo- Beamten festgenommen. Leopold wurden in Belgien festgenommen. Vom 3. Juni 1943 bis 21. April 1945 wurde Amalie in verschiedenen Gefängnissen festgehalten.

Sie wurde zu vier Jahren Gefängnis wegen "Landesverrat" verurteilt. Leopold wurde im Zuchthaus Brandenburg-Görden ermordet Amalie erlebte die Befreiung am 21. April 1945 durch die Roten Armee im Frauengefängnis in Berlin- Lichtenberg.

